

Bericht über Lawinenunfall



Lawinenwarnzentrale
im Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft

Datum: **20. Februar 1991**

Ort: **Markt Hindelang, Laufbichelkirche (2026m)**

Schlagzeile: **Tourenabfahrt eines Skifahrers aus Hindelang endet tödlich, 373 Bergwachtmänner im Einsatz auf der Lawine**

Gefahrenstufe

extrem

**Gefahrenskala
vor 1993**

Beteiligte: **1**

von Lawine erfasst: **0**

verletzt: **0**

tot: **1**

Der Verunglückte war am 20.02.1991 vormittags mit der Seilbahn auf das Nebelhorn gekommen und fuhr über das Koblat zur Südseite des Großen Daumen. Dort traf er einen Bergführer, dem er sagte, dass er gleich über die Südroute abfare um den Bus um 12.10 Uhr vom Giebelhaus nach Hindelang zu erreichen.

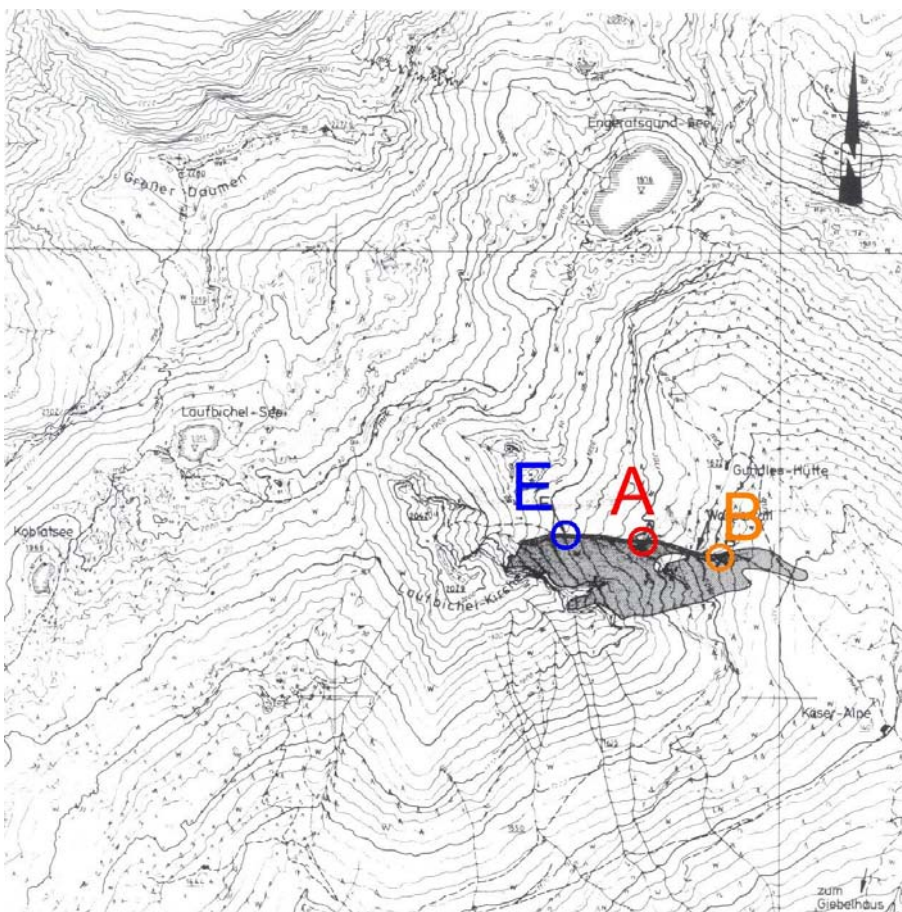


Abb. 1

Kartenausschnitt der Lawine an
der Laufbichelkirche:

(E) Einfahrtsspur

(A) Auffindungspunkt 21.02.1991

(B) Auffindungspunkt 09.01.1976

Lawinenwarnzentrale
Telefon (089) 92 14 - 15 55
Telefax (089) 92 14 - 12 30

Lawinenlagebericht
Telefonband (089) 92 14 - 12 10
Telefax-Abwurf (089) 92 14 - 11 30
Videotext Bayer. Fernsehen Tafel 646

Hausanschrift
Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft
Lazarettstraße 67
80636 München



E-mail: lwz@lwd.bayern.de
Internet: www.lawinenwarndienst.bayern.de

Lawinenunfall

Datum: **20. Februar 1991**

Ort: **Markt Hindelang, Laufbichelkirche (2026m)**



Lawinenwarnzentrale

im Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft

Bei der Abfahrt verließ er die übliche, relativ lawinsichere Route über die Gündleshütte und fuhr in die Nordostflanke der Laufbichlkirche ein. Er löste eine ca. 350 m breite Schneebrettlawine aus, wurde mitgerissen und verschüttet.

Der Bergführer war auf dem Weg zum Großen Daumen, als er den Lawinenabgang bemerkte. In kurzer Zeit bestieg er den Gipfel und setzte sich von dort aus über Funk mit einem ihm bekannten Amateurfunker in Verbindung. Den bat er, das Busunternehmen anzurufen um zu erkunden, ob der Skilehrer den Bus erreicht hatte. Da dies nicht der Fall war, informierte er die Rettungsleitstelle Kempten.



Abb. 2

Westlicher Teil des Lawinenanrisses mit Einfahrtspur (E) und Auffindungspunkt (A)

Lawinenunfall

Datum: **20. Februar 1991**

Ort: **Markt Hindelang, Laufbichelkirche (2026m)**



Lawinenwarnzentrale
im Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft

Es begann ein umfangreicher Rettungseinsatz, der sich bis weit in die Nacht fortsetzte und erst um 22.30 Uhr, nach einer ersten vollständigen Sondierung der Lawinenfelder, erfolglos abgebrochen wurde. An diesem Tag waren 167 Mann, 14 Suchhunde und 3 Hubschrauber im Einsatz. Neben Strahlern und Notstromaggregaten musste auch Verpflegung für die Rettungsmannschaft transportiert werden.

Die Suche wurde am 21.02.1991 von 08.00 Uhr an mit 206 Mann, 12 Suchhunden und 4 Hubschraubern fortgesetzt. Um 10.50 Uhr konnte der Verschüttete beim erneuten Sondieren am linken Rand des oberen Lawinenfeldes in einer Tiefe von 1,5 m tot aufgefunden werden. Er war in der Lawine erstickt.

Anmerkung:

Am 08.01.1976 hatten 2 Skifahrer etwa an der gleichen Stelle eine Lawine von ähnlichem Umfang ausgelöst. Einer von ihnen konnte sich befreien und Hilfe holen. Der zweite wurde tags darauf ca. 50 m unterhalb des Wasserfalles in 4 m Tiefe gefunden. Aus den bei der Lawinenwarnzentrale verwahrten Aufzeichnungen geht hervor, dass damals ebenfalls über 300 Bergwachtmänner im Einsatz waren.



Abb. 3

Umfangreicher Sucheinsatz an der
Laufbichelkirche